

SÜD-KURIER

Informationen aus Kirchdorf-Süd

Kirchdorfer Tafel erhält Preis

Vor einem Jahr hat die Wilhelmsburger Tafel eine Zweigstelle in Kirchdorf bekommen. Jeden Mittwoch verteilen seitdem ehrenamtliche Helfer im Gemeindeforum der Kreuzkirche gespendete Lebensmittel an Menschen mit geringem Einkommen. Gleichzeitig bieten sie eine selbst gekochte Mahlzeit für wenig Geld an. Für dieses Engagement bekamen sie nun den Kirchdorf-Süd-Preis der lokalen Wohnungsunternehmen.

Bereits zum fünften Mal wurde die jährliche Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement in Kirchdorf-Süd verliehen. Zum ersten Mal an eine Initiative, die im benachbarten Alt-Kirchdorf beheimatet

ist. Aber nicht nur das Team kommt aus beiden Ortsteilen. „Wir haben uns für die Kirchdorfer Tafel als Preisträger entschieden, weil von ihrem Angebot viele Menschen in Kirchdorf-Süd profitieren“, erklärte Peter Finke vom Bauverein der Elbgemeinden, der für die Wohnungsunternehmen in der Jury saß.

„Zu uns kommen viele Familien mit Kindern und ältere Herrschaften, die meisten regelmäßig“, erzählt Gabriele

Ogorka. Sie und die anderen im Team haben sich vor einem Jahr zum ersten Mal getroffen. „Wir haben einen Aufruf in der Zeitung gelesen, dass die Wilhelmsburger Tafel Ehrenamtliche für Kirchdorf sucht.“ Seitdem betreiben sie gemeinsam das wöchentliche Angebot in ihrer Nachbarschaft.

Und so funktioniert die Kirchdorfer Tafel: Mittwochs ab 10 Uhr können sich



Immer mittwochs verteilt das Team der Kirchdorfer Tafel Lebensmittel

Menschen mit geringem Einkommen für das Mittagessen und die Ausgabe der Lebensmittelpakete um 13 Uhr registrieren lassen. Dazu braucht man einen „Tafelausweis“, für den man beim ersten Mal seinen ARGE- oder Rentenbescheid plus Personalausweis vorlegen muss. Für die Lebensmittel wird ein Beitrag von 2 Euro erhoben, das Mittagessen kostet 1,50 bis 2 Euro pro Person. Adresse: Kirchdorfer Straße 175



Mit dem Tamalan Theater und dem Weihnachtsmärchen „Das Tapfere Schneiderlein“ ging Ende November im Freizeithaus die Süd-Kultur 2007 zu Ende. Im nächsten Jahr wird die Veranstaltungsreihe fortgesetzt.

Die Gemeinschaft der Wohnungsunternehmen Kirchdorf-Süd wünscht allen:

Schöne Feiertage und einen guten Rutsch!

Ein Hund hilft beim Lesen

Die Grundschule an der Burgweide ist im Rahmen des Hamburger Lesefests als eine von sechs Hamburger Schulen zur „Literaturschule Hamburgs 2007“ erklärt worden. Gewürdigt wurde sie für ihre Idee, Lesen an vielen Orten in der Schule möglich zu machen. Dafür wird mit dem „Lesehund“ ein spezielles Möbelstück entwickelt,

das Platz für Bücher, Sitzkissen und Medienarbeitsplätze hat und auf Rädern überall dahin rollt, wo die Kinder lesen möchten. Designer des „Büros für Gestaltungsfragen“ werden den Lesehund zusammen mit den Kindern der Schule entwerfen und erproben. Gebaut wird er in der schuleigenen Holzwerkstatt.

Sozialer Treffpunkt dient der Integration

Im Erdgeschoss des Karl-Arnold-Rings 2 liegt die neueste soziale Einrichtung von Kirchdorf-Süd. Der Soziale Treffpunkt ist eine Begegnungsstätte für Menschen, die Fragen rund um die Themen Behinderung oder Wohnen haben. Träger des Sozialen Treffpunkts ist die Behindertenhilfe Hamburg (BHH), gefördert wird er von der Aktion Mensch.

Die BHH betreibt seit Juli 2007 eine „Ambulant betreute Wohngemeinschaft“ im Karl-Arnold-Ring. Sieben Menschen mit Lernbehinderungen leben selbständig in vier Wohnungen. Neben einer individuellen Betreuung haben sie den Sozialen Treffpunkt als ständigen Anlaufpunkt bei Alltagsproblemen. „Die Bewohner sind zum Teil erst 18 Jahre alt und haben die typischen Probleme von jungen Leuten, die zum ersten Mal allein wohnen“, erklärt Brigitte Depner, Leiterin der Wohngemeinschaft. Die Hilfe reicht von der Regelung der Finanzen bis hin zu Problemen im Zusammenleben.

Aber auch Freizeitaktivitäten spielen eine große Rolle. Oliver beispielsweise wohnt seit dem Sommer in der Wohngemeinschaft und macht gerade ein Prak-



Mittwochs um 16 Uhr treffen sich Mitglieder der Wohngemeinschaft mit ihren Betreuern zum Spielen und Klönen. Auch andere Kirchdorf-Südler sind herzlich willkommen

tikum bei einem Kaufhaus in Harburg. „Mein Lieblingsangebot im Treffpunkt ist das gemeinsame Frühstück am Montag“, erzählt er. Auch Jasmin aus der Nachbarwohnung schaut gern vorbei, besonders beim Spielenachmittag am Mittwoch.

Der Soziale Treffpunkt ist als Integrationsangebot offen für den ganzen Stadtteil. Das gilt zum einen für andere Menschen mit Behinderung, die hier wohnen. „Wir haben zum Beispiel einer Frau geholfen, die aufgrund ihrer körperlichen

Behinderung einen Schwerbehindertenantrag beim Versorgungsamt stellen wollte“, erzählt Treffpunktleiterin Lucia Safa. Aber auch alle anderen Kirchdorf-Südler sind willkommen – zum Beispiel zum interkulturellen Fest am 19. Dezember. Gefeiert werden gleichzeitig Weihnachten und der Tag des muslimischen Opferfestes.

Infos: Lucia Safa,
 Tel. 219 969 88, Karl-Arnold-Ring 2,
 Seiteneingang im Erdgeschoss

Weihnachten im Schuhkarton

Das Prinzip ist einfach, die Wirkung groß: Wer zu Weihnachten einem Kind eine Freude machen will, packt einen Schuhkarton mit Spielzeug, Schulsachen und Süßigkeiten. Der Verein „Geschenke der Hoffnung e.V.“ leitet sie an bedürftige Kinder in Ländern wie Armenien, Moldawien oder Weißrussland weiter. Über 400.000 Schuhkartons aus Deutschland, Österreich und der Schweiz erreichen so jedes Jahr ihre Empfänger. Eine Sammelstelle gibt es auch in Kirchdorf-Süd.



Seit vier Jahren sammelt Kirsten Dudek zu Weihnachten die bunt beklebten Geschenkpakete

Seit vier Jahren engagiert sich Kirsten Dudek in der Ottensweide für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. In ihrer Wohnung stapeln sich schon im November die Geschenke.

25 Pakete hat sie dieses Jahr zusammenbekommen. „Meist läuft das über persönliche Kontakte“, weiß sie aus

Erfahrung und verteilt eifrig den Infolyer bei Nachbarn und Freunden. Aber auch soziale Einrichtungen beteiligen sich, der Kinderbauernhof packt seit drei Jahren regelmäßig Schuhkartons. „Die Leute erzählen mir, wie viel Spaß ihnen das Packen und Bekleben der Kartons macht“, so Dudek. Auch sie hat ihre Freude an der ehrenamtlichen Arbeit. Im nächsten Jahr ist sie wieder als Sammelstelle dabei.

Impressum Der Süd-Kurier, Informationen aus Kirchdorf-Süd, erscheint vierteljährlich.
 Herausgeber: Gemeinschaft der Wohnungsunternehmen in Kirchdorf-Süd, V.i.S.d.P.: Mathias Eichler, ProQuartier Hamburg GmbH, Maurienstraße 15, 22305 Hamburg, Tel. 040 426 66 97-46, Fax - 05
 Redaktion: Rubinstein (bfö, www.bfoe-hh.de), Eichler, Ruhkiewck (ProQuartier) / Gestaltung: Wehrmann (bfö)
 Fotos: ProQuartier, bfö